haft? — Wer sich einmal gewöhnt hat, nach Linné zu bestimmen, dem fällt es sehr schwer, den Weg der Bestimmung nach der natürlichen Methode zu betreten. (Linn. Ph. bot. 190. 191.)

Endlich ist es ganz gleichgültig, ob man sich die Namen der Untergattungen merkt oder nicht; dafür stehen sie nicht dort: sie bieten dem Botaniker nur eine Bequemlichkeit, bei Citation einer Abtheilung zum Vergleiche mehr nicht nöthig zu haben, als diesen Namen anzuführen. So heisst es (Taschenb. II. p. 903) nach Angabe der unterscheidenden Merkmale von *Velarum DC.*, der 2ten Abtheilung von *Sisymbrium* —: „Diese Abtheilung hat die Blätter der Abtheilung *Irio DC.*, die Schoten aber weichen sehr ab. Sollte man wirklch mit den Namen der Untergattungen von *Sisymbrium* als Abtheilungen keinen Begriff verbinden können? Die Merkmale stehen doch klar und deutlich da und sind schneidend genug. Uebrigens ist dieser Gebrauch, characteristischen Unterabtheilungen grösserer Gattungen eigene Namen zu geben, schon seit 30 Jahren und nicht ohne Grund eingeführt, es befolgen ihn alle Botaniker, welche der natürlichen Methode huldigen und nicht selten sind Untergattungen zu Gattungen erhoben worden.

Zum Schlusse muss ich den Wunsch aussprechen, dass es Herrn Prof. Maly gefallen wolle, selbst an die Reform der Genera et Species Cruciferarum Hand anzulegen, und sich dadurch das Verdienst und den Beifall aller der Botaniker zu erwerben, denen es bisher nicht gelungen ist, nach der natürlichen Methode die Bestimmung dieser Pflanzen so einfach und leicht zu machen, dass der Anfänger (und selbst der schon Geübte), ohne grosse Mühe, eine unbekannte und besonders eine der vielen zweideutigen Pflanzen aus der Familie der Cruciferen sicher unterscheiden, vollständig kennen und benennen lernt.

De Candolle, Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis etc. Pars nona. Paris., 1845 (vgl. oben S. 369.)

Die Ordnung der *Loganiaceae*, wie sie hier aufgestellt ist, erinnert im Habitus einerseits an die *Rubiaceae* und *Roussaeaceae*, von welchen sie durch das freie Ovarium abweicht, andererseits an die *Apocynaceae* und selbst *Gentianaceae*, von welchen sie sich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0040-4

durch die stipulae zwischen den Blättern auf den ersten Blick unterscheidet. Die von De Candolle dem Vater noch vorliegende Bearbeitung derselben wurde von dem Sohne nochmals durchgesehen, und, wo es nothwendig war, durch Noten ergänzt oder berichtigt. Subordo et Trib. I. *Spigelieae* enthält: *Spigelia L.* mit 35 Arten, grösstentheils aus dem tropischen, einige aus Mittel-Amerika; *Mitreola L.* mit 2 amerikanischen, 1 zugleich ostindischen und brasilianischen, und 1 rein ostindischen A.; *Mytrasaeme Labill.* mit 20 australischen, 4 asiatischen und 2 amerikanischen A. Subordo II. *Strychneae* zerfällt in Trib. II. *Eustrychneae* mit den Gattungen: *Strychnos L.*, durchaus tropische Bäume oder Sträucher, wovon 12 A. auf Asien, 10 auf Amerika, 4 auf Afrika und 1 auf Neuholland treffen. *Rouhamon Aubl.*, 6 südamerikanische A. *Brehmia Harv.* 1 A. aus Südafrika. *Ignatia L. fil.* und zwar die *I. amara*, ursprünglich von den philippinischen Inseln, von da auch nach Cochinchina und Indien übersiedelt. Der unter dem Namen Faba St. Ignatii bekannte Same ist ein sehr bitteres, tonisches Mittel, und nur in grösster Dosis genommen schädlich. *Pagamea Aubl.* 1 A. von Guyana. Trib. III. *Gardnerieae. Gardneria Wall.* 2 ostindische A. Trib. IV. *Antonieae. Antonia Pohl.* 2 A. aus Südamerika. Trib. V. *Labordieae. Labordia Gaudich.* 1 A von den Sandwichinseln. Trib. VI. *Usterieae. Usteria Willd.* 1 A. aus Guinea. Subordo III. *Loganieae.* Trib. VII. *Lachnopyleae. Lachnopylis Hochst.* 2 abyssinische A. Trib. VIII. *Gelsemieae. Gelsemium Juss.* 1 nordamerikanische A. Trib. IX. *Euloganieae. Logania R. Br.* 12 A. aus Neuholland, 1 vom Cap. *Geniostoma Forst.* 11 A.: 6 von den mascarenischen Inseln, 3 aus Südasien und 2 aus Neuholland. Trib. X. *Fagraeaceae. Fagraea Thunb.* 18 A. aus Ostindien. *Cyrtophyllum Reinw.* 4 A. aus Südasien. *Picrophloeus Blum.* 1 javanische A. Trib. XI. *Gärtnereae. Gärtnera Lam.* 14 A. von Mauritius. *Sykesia Arn.* 3 A. von Ceylon. Subordo IV. (et Trib. XII.) *Potalieae. Potalia Aubl.* 2 A. aus dem tropischen Amerika. *Anthocleista Afz.* 2 A. aus Sierra Leone. *Genera non satis nota: Codonanthus Don.* 1 A. aus Sierra Leone. *Anabata Willd.* 1 südamerikanische A. Gesammtzahl der *Loganiaceae*: 180.

Die *Gentianaceae* erscheinen hier von dem um diese Familie schon durch frühere Arbeiten verdienten Prof. Grisebach auseinander gesetzt. Trib. I. *Gentianeae* umfasst in den 4 Subtrib. der *Chironieae*, *Chloreae*, *Lisiantheae*, *Swertieae* die Gattungen:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0041-0

Chironia L. mit 11 südamerikanischen A. *Orphium E. Mey.* 1 A. vom Cap. *Plocandra E. Mey.* 2 A. ebendaher. *Gyrandra* nov. gen. 1 A. aus Mexico. *Exacum L.* 22 A. von Ostindien und den benachbarten Inseln. *Lapithea* n. g. (für Sabbatia gentianoides Ell.) 1 A. aus dem subtropischen Nordamerika. *Dejanira Cham. Schl.* 2 A. aus dem südlichen Brasilien. *Sabbatia Adans.* 10 A. aus dem gemässigten Nordamerika. *Eustoma Don.* 3 A. aus dem subtropischen Nordamerika. *Zygostigma Griseb.* 1 A. aus dem aussertropischen Südamerika. *Sebaea R. Br.* 11 A. in der aussertropischen südlichen Halbkugel, und zwar 7 vom Cap, 2 von Madagascar, 2 aus Australien. *Lagenias E. Mey.* 1 capische A. *Belmontia E. Mey.* 3 capische A. *Exochaenium* n. g. (für Belmontia grandis E. Mey.) 1 A. aus Südafrika. *Schübleria Mart.* 6 brasilianische A. *Apophragma Griseb.* 1 südamerikanische A. *Erythraea Ren.* 24 A., darunter 4 (ramosissima mit der var. β. puchella, Centaurium, spicata und maritima) in Europa, Nordafrika und Asien, 1 (diffusa) auf den Azoren und in Britannien, 5 (latifolia, linarifolia mit der var. tenuifolia, Portensis, elodes und gypsicola) nur in Europa, 6 in Amerika, 4 in Asien, 1 in Abyssinien, 1 in Neuholland. *Cicendia Griseb.* 6 A., 2 (pusilla, Candollei) in Europa, 3 in Amerika, 1 auf der Insel Ceylon. *Microcala Link.* 2 A., 1 (filiformis, das frühere Exacum filiforme) in Europa, 1 im westlichen Südamerika. *Orthostemon R. Br.* 1 neuholländische und 1 ostindische A. *Pladera Griseb.* (Hoppea Willd. Hopea Vahl.) 1 ostindische A. *Canscora Lam.* 6 A. aus Ostindien und dem östlichen tropischen Afrika. *Slevogtia Reichenb.* 2 A., 1 aus Ostindien, 1 aus Westindien. *Enicostema* 1 A. aus Java. *Coutoubea Aubl.* 8 A. aus dem tropischen Amerika. *Schultesia Mart.* 9 südamerikanische A. *Ixanthus Griseb.* 1 A. von Teneriffa. *Chlora Ren.* 2 ursprünglich mittelländische A. (C. perfoliata et imperfoliata, zu ersterer auch C. serotina et acuminata Koch. als var. γ. sessilifolia; zu letzterer C. lanceolata Koch.) *Hockinia Gardn.* 1 brasilianische A. *Pagaea.* n. g. 1 A. aus Südamerika. *Petasostylis* n. g. (für Lisianthus saponarioides et nigrescens Cham. et Schlecht.) 2 mexicanische A. *Irlbachia Mart.* 3 A. aus dem tropischen Amerika. *Lisianthus Aubl.* 38 A. ebendaselbst. *Leiothamnus* n. g. (für Lisianthus anomalus Kunth.) 1 A. desgl. *Symbolanthus Don.* 1 A. desgl. *Tachia Aubl.* 1 A. desgl. *Prepusa Mart.* 3 brasilianische A. *Tachiadenus Griseb.* 4 A. von Madagascar. *Leianthus Griseb.* 6 A., 5 von Jamaica, 1 von Guatimala. *Voyria Aubl.* 15 parasitische, oft blattlose und schuppentragende,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0042-6

des Chlorophylls entbehrende A. im tropischen Amerika. *Gentiana Tournef.* 153 A., davon treffen 60 A. auf die Anden von Mexico und Peru, 41 auf Asien, besonders den Himalaya, das Altaigebirge, den Caucasus u. s. w., 29 auf Europa, besonders die Alpen und den Norden, von da aus zum Theil nach Nordasien und Nordamerika sich erstreckend, 17 auf Nordamerika allein, 4 auf Australien, 2 auf Patagonien und die Falcklandsinseln. Bei *G. lutea* werden *G. Thomasii Gillab.*, *G. Charpentieri Thom.* u. e. a. als in der Wildniss entstandene Bastarde untergebracht. *G. verna* kommt nicht nur auf höheren Bergen, sondern auch in den Ebenen des südlichen Deutschlands, häufig z. B. auf Wiesen um Regensburg, bis wohin *G. acaulis* nicht reicht, ja selbst noch in Franken bei Nürnberg vor. Zu ihr werden *G. brachyphylla Vill.* und *G. aestiva* RS. als var. β. *brachyphylla* und γ. *alata* gebracht. *G. excisa Presl.* bleibt als var. γ. *alpina* bei *G. acaulis*; *G. Gaudini Thom.* wird als Bastard unter *G. pannonica* gestellt. *Eudoxia G. Don.* 2 A. aus Peru. *Crawfurdia Wall.* 2 A. aus Nepal. *Tripterospermum Blum.* 1 A. aus Java. *Centaurella Mich.* 3 A. aus Nordamerika. *Pleurogyne Escholz.* (Lomatogonium Braun.) 2 A, 1 (P. carinthiaca) auf den Kärnthner und Krainer Alpen, den Apenninen, dem Caucasus und Altai, 1 (P. rotata) in Nordasien und Nordamerika. *Anagallidium Griseb.* 1 sibirische A. *Stellera Turcz.* 1 sibirische A. *Ophelia Don.* 18 A., 1 in Neuholland, die übrigen auf den Gebirgen Asiens, besonders dem Himalaya. *Exadenus Griseb.* 2 A. von den Anden. *Halenia Borkh.* 16 A., 12 in Nordamerika, 4 auf den Gebirgen Asiens. *Frasera Walt.* 3 nordamerikanische A. *Swertia L.* 24 A., 15 in Asien, 4 in Abyssinien, 3 in Nordamerika, 2 (perennis et punctata) in Europa. — Trib. II. *Menyantheae. Villarsia Vent.* 4 A., 2 aus Nordamerika, 1 vom Cap, 1 aus Neuholland. *Menyanthes L.* nur die einzige A. *trifoliata*, die von Spanien durch ganz Europa bis nach Lappland geht, dann wieder auf dem Caucasus und dem Himalaya vorkommt, und in Nordamerika von New York durch Canada und die Länder der Hudsons-Bai nach den Rocky-Mountains bis zur westlichen Küste und die Insel Sitcha reicht. *Limnanthemum Gmel.* 17 A., 8 in Asien, besonders Ostindien, 3 in Afrika, 3 in Amerika, 2 in Neuholland, 1 (nymphoides) im südlichen und mittleren Europa, so wie in Centralasien. Genus incertum: *Glyphospermum G. Don.* 2 A. aus Peru. Die Zahl sämmtlicher bekannter Gentianaceae beträgt demnach: 469.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0043-1

Die *Bignoniaceae*, von De Candolle dem Vater bearbeitet, enthalten durch Blüthenbau und Tracht sehr ausgezeichnete Gewächse, deren Gattungen jedoch, wegen der grossentheils unbekannten Früchte, noch nicht mit hinlänglicher Genauigkeit festgestellt werden können. Die meisten haben ihre Heimath zwischen oder nahe an den Wendekreisen. Trib. I. *Bignonieae* mit den Subtrib. *Eubignonieae*, *Catalpeae*, *Incarvilleae* und *Eccremocarpeae* umfasst die Gattungen: *Bignonia Tourn.* (emend.) mit 174 A., wovon 155 auf Amerika, 19 auf Ostindien und die Molucken, 5 auf Madagascar, 2 auf Senegal und Abyssinien treffen. *Pachyptera* n. g. 6 A. aus Brasilien. *Fridericia Mart.* 2 brasilianische A. *Astianthus D. Don.* 1 A. aus Mexico. *Calosanthes Blum.* 1 ostindische A. *Cuspidaria DC.* 10 brasilianische A. *Macfadyena Alph. DC.* 1 A. aus Guyana. *Lundia DC.* 9 brasilianische A. *Mansoa DC.* 2 brasilianische A. *Millingtonia L. fil.* 3 ostindische, und 1 brasilianische A. *Arrabidaea DC.* 21 A. aus Brasilien. *Anemopaegma Mart.* 18 südamerikanische A. *Distictis Mart.* 2 caraibische und 1 brasilianische A. *Haplophium Endl.* 3 brasilianische A. *Amphilophium Kunth.* 5 amerikanische A. *Pithecoctenium Mart.* 21 amerikanische A. *Delostoma D. Don.* 3 A. aus Peru, 1 aus Guyana. *Cybistax Mart.* 1 brasilianische A. *Adenocalymna Mart.* 19 südamerikanische A. *Sparattosperma Mart.* 2 brasilianische A. *Spathodea Beauv.* 37 A., 21 aus Amerika, 7 aus Asien, 6 aus Afrika, 3 aus Neuholland. *Heterophragma* n. g. (für Bignonia quadrilocularis Roxb.) 1 A. aus Ostindien. *Stereospermum Cham.* 7 A., 4 aus Ostindien, 2 von Madagascar, 1 aus Senegal. *Zeyhera Mart.* 1 brasilianische A. *Tabebuia Ant. Gomez.* 16 A., 1 von Madagascar, die übrigen aus Südamerika. *Craterotecoma Mart.* 1 brasilianische A. *Tecoma Juss.* 62 A., 5 in Australien, 4 in Asien, 1 am Cap, die übrigen in Amerika. *Catalpa Scop.* 4 A., 3 in Amerika, 1 in China. *Chilopsis D. Don.* 1 mexicanische A. *Pajanelia DC.* 1 ostindische A. *Jacaranda Juss.* 33 A. aus dem wärmeren Amerika. Von den brasilianischen A. soll nach Say das Palissanderholz der Franzosen stammen. Indessen soll nach St. Hilaire die Jacaranda Brasil. davon ganz verschieden seyn. *Catophractes Don.* 1 A. aus dem südwestlichen Afrika. *Platycarpum H. B.* 1 südamerikanische A. *Rhizogum Burch.* 2 A. vom Cap. *Argylia D. Don.* 8 A. von Chile. ? *Tourrettia Domb.* 1 A. aus Peru. *Incarvillea Juss.* 1 chinesische A. *Amphicome Lindl.* 2 A. vom Himalaya. *Eccremocarpus Ruiz. et Pav.* 3 A. aus Peru. *Pteropodium DC.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0044-7

2 südamerikanische A. — Trib. II. *Crescentieae* (mit den Subtrib. Tanaecieae und Crescentieae). *Colla Boj.* 12 A. von den ostafrikanischen Inseln. *Periblema DC.* 1 A. von Madagascar. *Phyllarthron* (Arthrophyllum Boj.) 5 A. von den ostafrikanischen Inseln. *Parmentiera DC.* 1 mexicanische A. *Tanaecium Sw.* 3 westindische A. *Schlegelia Miq.* 1 A. aus Surinam. *Crescentia L.* 7 amerikanische und 2 (zweifelhafte) asiatische A. *Kigelia* n. g. (für Crescentia pinnata Jacq.) 1 A. von Mozambique. *Tripinnaria Pers.* 1 A. aus Cochinchina. Gesammtzahl der Bignoniaceae: 528 A.

Die kleine, hier gleichfalls noch von DeCandolle dem Vater bearbeitete Ordnung der *Sesameae* gehört ebenso wie die vorhergehende in allen ihren Gliedern den Gegenden zwischen und an den Wendekreisen an. Trib. I. *Eusesameae* umfasst: *Sesamum L.* 5 A., 3 ostindische, 2 (zweifelhafte) südamerikanische. *Sesamopteris* n. g. 3 A. von Guinea, Senegal und dem Cap. *Ceratotheca Endl.* 1 afrikanische A. *Sporledera Bernh.* 2 A. vom Cap. — Trib. II. *Pedalineae. Martynia L.* 6 A. aus dem wärmeren Amerika. *Craniolaria L.* 4 A. ebendaselbst. *Josephinia Vent.* 1 A. von den südindischen Inseln. *Pretrea Gay.* 1 afrikanische A. *Pedalium Royen.* 1 ostindische A. *Rogeria Gay.* 1 afrikanische A. *Harpagophytum DC.* 1 A. vom Cap. *Ischnia DC.* 1 A. aus Mexico. Die Zahl der bekannten Sesameae beläuft sich also auf 27.

Die schon wieder zahlreicheren *Cyrtandraceae* (auct. Aug. Pyr. DeCandolle) sind meistens krautartige, selten einjährige oder strauchartige Gewächse, die mit Ausnahme von 2 A. (Napeanthus brasiliensis und Klugia azurea) den wärmeren Ländern der alten Welt angehören. Trib. I. *Didymocarpeae*, mit den Subtrib. Liebigeae, Aeschinantheae, Lysionoteae, Eudidymocarpeae, Ramondieae, Loxonieae, Loxocarpeae und Epithemeae, begreift: *Liebigia Endl.* mit 1 A. von Java und 1 von den Molucken. *Babactes DC.* 1 ostindische A. *Aeschynanthus Jack.* 18 ostindische A. *Agalmyla Blum.* 2 javanische A. *Lysionotus Don.* 1 A. aus Nepal. *Didymocarpus Wall.* 22 ostindische A. *Chirita Hamilt.* 9 A. aus Nepal und Java. *Streptocarpus Lindl.* 6 südafrikanische A. *Baea Comm.* 4 A. aus Hinterindien und China. *Ramondia Rich.* 1 A. aus den Pyrenäen und den Alpen Piemonts. *Haberlea Frivaldsk.* 1 A. aus Rumelien. *Conandron Sieb. et Zucc.* 1 japanische A. *Monophyllaea Brown.* 1 A. in Sumatra. *Rhynchoglossum Blum.* 3 ostindische A. *Napeanthus Gardn.* 1 brasilianische A. *Rehmannia Libosch.* 1 A. aus Nordchina. *Klugia Schlecht.* 1 mexicanische und

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0045-3

1 ostindische A. *Loxonia Jack.* 4 A. von Sumatra oder Java. *Rhabdothamnus All. Cunn.* 1 A. aus Neuseeland. *Loxocarpus Brown.* 1 A. von Penang. *Quintilia Endl.* 1 A. von Java. *Stauranthera Benth.* 1 A. von Penang. *Epithema Blum.* 6 ostindische A. *Platystemma Wall.* 1 A. aus Nepal.? *Isanthera Nees*, 1 ostindische A. — Trib. II. *Cyrtandreae. Cyrtandra Forst.* 37 A., 28 von den Inseln des indischen Oceans, besonders Java und Sumatra, 9 von den Sandwichinseln. *Whitia Blum.* 2 A. aus Java. *Rhynchotechum Blum.* 1 A. ebendaher. *Centronota DC.* 1 A. desgleichen. *Fieldia A. Cunn.* 1 A. von Neu-Südwales. Somit steigt die Zahl der bekannten Cyrtandraceae auf 134.

Die von Alphonse DeCandolle gesichtete Ordnung der *Hydrophyllaceae*, welche im Habitus an die Borragineen und Polemoniaceen erinnert, aber durch die Placentation von allen verwandten Ordnungen abweicht, enthält nur krautartige Gewächse des mittleren und nördlichen Amerika, die nur sehr selten auch auf die Gebirge des tropischen Amerika reichen. Die Zahl der A. beträgt bei *Hydrophyllum Tourn.* 5, *Nemophila Nutt.* 5, *Ellisia L.* 6, *Microgenetes* n. g. (für Eutoca? lutea Hook. et Arn.) 1, *Cosmanthus Nolte* 5, *Phacelia Juss.* 13, *Emmenanthe Benth.* 1; im Ganzen also 48 für alle bekannten Hydrophyllaceae.

Die sehr natürliche Ordnung der *Polemoniaceae*, welche hier von Bentham bearbeitet vorliegt, begreift die Gattungen: *Phlox L.* mit 25 nordamerikanischen A., wovon eine (P. sibirica) auch in Dahurien und Sibiren. *Collomia Nutt.* mit 7 A., 1 in Chile, 6 in Nordamerika. *Gilia Ruiz. et Pav.* 41 A., darunter 3 in Chile, die übrigen im nördlichen Amerika. *Polemonium L.* 8 A., 5 in Nordamerika, 1 im nördlichen Amerika und Asien, 1 am Altai, und 1 (coeruleum) in Europa und Mittelasien. *Loeselia L.* 7 mexicanische A. *Caldasia Willd.* 1 mexicanische A. *Cantua Juss.* 6 A. aus Peru. *Cobaea Cav.* 3 A. aus Mexico. Somit ergeben sich 105 Polemoniaceae.

Die *Convolvulaceae* haben an Choisy einen eben so fleissigen als genauen Bearbeiter gefunden, und erscheinen hier auf folgende Weise geordnet: Trib I. *Argyreieae. Rivea Chois.* 9 A., 4 in Brasilien, 4 in Ostindien, 1 (tiliaefolia) in Südasien, Südafrika und Peru. *Maripa Aubl.* 4 südamerikanische A. *Legendrea Webb.* 1 A. von den canarischen Inseln. *Marcellia Mart.* 1 A. aus Brasilien. *Argyreia Lour.* 35 A., darunter 1 aus Abyssinien, die übrigen aus Ostindien oder China. *Blinkworthia Chois.* 1 ostindische A. *Hum-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0046-9

bertia Lam. 1 A. von Madagascar. *Moorcroftia Chois.* 2 A. von der Insel Penang. — Trib. II. *Convolvuleae. Quamoclit Tourn.* 10 A., 5 in Amerika, 2 in Amerika und Ostindien, 2 in Ostinien oder Java, 1 von Madagascar und Isle de France. *Mina Lall. et Lex.* 1 mexicanische A. *Batatas Rumph.* 15 A., darunter 1 (littoralis) in Europa, Afrika, Arabien, Nord- und Südamerika, 1 (pentaphylla) in allen äquinoctialen Gegenden, 1 (paniculata) in Ostindien, Neuholland, Südafrika und Südamerika, 1 (edulis) ursprünglich in Ostindien, jetzt in allen tropischen Gegenden gebaut, die übrigen nur in Amerika. *Pharbitis Chois.* 23 A., darunter 18 in Amerika, 1 (Nil) in allen äquinoctialen Gegenden, 2 von den ostafrikanischen Inseln, 1 aus Australien, 1 in Südamerika, China, Neuholland und am Himalaya, 1 von den canarischen Inseln. *Calonyction Chois.* 9 A., 1 (speciosum) in Mittel- und Südamerika, Ostindien, Polynesien und Japan, 1 in Cordofan, 2 von Sillet und Java, 1 von den ostafrikanischen Inseln, 4 in Amerika. *Exogonium Chois.* 7 amerikanische A. *Lepistemon Blum.* 1 ostindische und javanische A. *Ipomoea L.* 282 A. aus allen wärmeren Gegenden, und zwar in Amerika allein 146 A., in Afrika 50, in Asien 49, in Australien 1, in Asien und Afrika zugleich 8, in äquinoctialen Gegenden überhaupt 4, in Asien und Amerika 2 (fastigiata und tuberculata), in Südeuropa, Nordafrika und Nordamerika 1 (sagittata). *Jacquemontia Chois.* 18 südamerikanische A. *Convolvulus L.* 117 A., davon treffen auf Afrika 31, auf Amerika 28, auf Asien 26, auf Asien und Afrika 3, auf Asien und Europa 3, auf Asien, Europa und Afrika 2, auf Asien und Australien 1, auf Asien, Europa, Afrika und Amerika 1 (arvensis), auf Europa (besonders die regio mediterranea) allein 9, auf Australien 4 A. *Aniseia Chois.* 17 äquinoctiale A., davon 6 in Amerika, 3 in Afrika, 3 in Afrika und Asien, 2 in Asien allein, 1 auf Otaheite. *Polymeria R. Br.* 5 neuholländische A. *Calystegia R. Br.* 13 A., 5 in Amerika, 2 in Asien, 2 in Australien, 1 auf Zanzibar, 1 (silvatica) in Südeuropa und Nordamerika, 1 (Soldanella) in Südeuropa, Australien und Südamerika, 1 (sepium) durch ganz Europa, Australien und Südamerika. *Shutereia Chois.* 1 A. aus Ostindien und Südafrika. *Skinneria Chois.* 1 ostindische A. *Porana Burm.* 4 ostindische und 1 afrikanische A. *Duperreya Gaudich.* 1 neuholländische A. *Neuropeltis Wall.* 3 ostindische A. *Prevostea Chois.* 5 südamerikanische A. *Breweria R. Br.* 12 A., 4 aus Ostindien, 3 von Madagascar, 3 aus Neuholland, 2 aus Brasilien. *Bonamia Pet. Th.* 1 A. von Madagascar,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0047-5

Cressa L., nur die bekannte, in allen wärmeren Ländern verbreitete cretica. *Seddera Hochst.* 3 abyssinische und 1 arabische A. *Evolvulus L.* 57 A., darunter 50 aus Amerika, besonders Brasilien, 3 in Asien, 1 am Cap, 1 in Afrika, Neuholland und Südamerika, und 1 (alsinoides) in Ostindien, Neuholland, Madagascar und Südamerika. *Stylisma Rafin.* 1 nordamerikanische A. *Wilsonia R. Br.* 2 australische A. — Trib. III. *Dichondreae Chois. Dichondra Forst.* 1 A. in Amerika, Südafrika, Australien und Ostindien, 1 in Mexico. *Falkia L.* 1 capische A. — Trib. IV. *Cuscuteae. Cuscuta Tourn.* (womit Lepidanche Engelm. wieder vereinigt wird) 49 A., 30 in Amerika, 7 in Asien, 5 in Afrika, 3 in Australien, 2 (C. major C. Bauh., die ehemalige C. europaea, und C. minor C. Bauh., früher C. Epithymum) in Europa, Asien und Nordafrika, 1 (C. monogyna) in Europa und Asien, 1 (C. Epilinum) in Europa allein. *C. Hassiaca* und *C. Trifolii Hensl.* erscheinen noch nicht als eigne Arten aufgeführt, doch wird ihrer bei *C. corymbosa R. et Pav.* und in einer Note am Ende als wahrscheinlich mit letztgenannter identisch Erwähnung gethan. *Genera ignota*: *Mouroucoa Aubl.* 1 A. aus Guyana. *Diplocalymna Spreng.* 1 A. *Calibrachoa Lall. et Lex.* 1 mexicanische A. *Cervia Rodrig.* 1 A. Mit diesen beträgt demnach die Gesammtsumme der hier aufgeführten Convolvulaceae: 720.

Von den Convolvulaceen unterscheidet sich die sehr kleine Ordnung der *Erycibeae*, hier von De Candolle dem Vater bearbeitet, vorzüglich durch den fehlenden Griffel, die fünfstrahlige, an Papaver erinnernde Narbe und den einfächerigen Fruchtknoten. Die einzige Gattung *Erycibe* Roxb. enthält 7 ostindische A.

Den Schluss dieses Bandes bildet der Anfang der gleichfalls von De Candolle dem Vater bearbeiteten *Borragineae*, und zwar die ersten drei Tribus derselben, die *Cordieae*, *Ehretieae* und *Heliotropeae*, welche von andern Autoren auch wohl als eigene Ordnungen betrachtet wurden. Zu den *Cordieae* kommen: *Gynaion Alph. DC.*, ausgezeichnet durch den Mangel des Griffels und der Narbe, mit 1 A. vom Himalaya. *Varronia DC.* 3 A., 2 südamerikanische und 1 abyssinische. *Cordia Plum.* 175 A., davon 137 in Südamerika, 26 in Asien, 6 in Afrika, 2 in Australien, 1 (C. subcordata) in Südasien, Australien und Ostafrika. ? *Saccellium H. et Bonpl.* 1 A. in Peru. Zahl der Cordieae = 180. — Trib. II. *Ehretieae. Ehretia L.* 58 tropische A., 24 in Amerika, 23 in Asien, 7 in Afrika, 3 in Australien. *Menais Loefl.* 1 amerikanische A.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0048-0

Rhabdia Mart. 1 brasilianische A. *Cortesia Cav.* 1 peruanische A. *Amerina DC.* 2 südamerikanische und 1 südafrikanische A. *Tournefortia L.* 100 A., davon 79 im südlichen Amerika, 11 in Asien, 7 in Afrika, 1 in Australien, 1 in Australien, Ostindien und Ostafrika, 1 in Java und Mexico. ? *Rotula Lour.* 1 A. aus Cochinchina. Summe der Ehretieae = 165. — Trib. III. *Heliotropeae. Heliotropium Tourn.* 102 A., 45 in Amerika, 22 in Asien, 16 in Afrika, 11 in Australien, 3 in Asien und Afrika, 2 in Europa allein, 2 in Europa nud Afrika, 3 in Asien und Afrika, 1 in Amerika, Australien und Afrika. *Heliophytum* n. g. 22 A., darunter 1 (indicum) in Ostindien, Afrika und Amerika, 3 in Asien, 2 in Afrika, die übrigen in Amerika. *Schleidenia Endl.* 3 brasilianische A. *Coldenia L.* 1 ostindische und 2 südamerikanische A. *Pentacarya* 1 A. von der Societätsinsel Whitsundbay. *Euploca Nutt.* 1 nordamerikanische A. Summe der Heliotropeae = 132.

Mögen die folgenden Bände eben so schnell diesen beiden letzten sich anschliessen!

F.

Kleinere Mittheilungen.

In der Sitzung der Londoner Gartenbaugesellschaft am 18. Februar d. J. wurde von W. H. Pepys Esq. eine Abhandlung über einige Versuche mit Lupinen vorgetragen, welche er in reine, zum Theil mit verschiedenen Düngmitteln vermischte Erden gesät hatte, um auszumitteln, welche Stoffe den Pflanzen wirklich Nahrung gewährten. Die angewendeten Erden bestanden in weissem Kieselsand zu 75 Theilen, Pfeifenthon zu 15 und kohlensaurem Kalk zu 10. Die Gefässe, worin die Versuche angestellt wurden, waren grüne Weinbouteillen, deren Boden man abgeschnitten und sie umgekehrt auf einen Fuss gestellt hatte, der sie fest hielt. Die Pflanzen wurden, so wie sie zur Blüthe gelangten, herausgenommen und gewogen; sie gaben folgendes Resultat:

1. Reine Erde mit destill. Wasser begossen, 1 Pflanze wog 42,5 Gr.
2. „ „ „ Guano begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
3. „ „ „ kohlens. Ammoniak begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
4. „ „ „ Salmiak begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
5. Guano in der Erde, 3 Pflanzen wogen 200,0 Gr.
6. Daniels Dünger in der Erde, 1 Pflanze wog 14,0 Gr.
7. Russ in der Erde, 3 Pflanzen wogen 213,0 Gr.
8. Salpeter in der Erde, die Pflanzen wuchsen nicht.
9. Salpeters. Ammoniak, die Pflanzen wuchsen nicht.
10. Heideerde, Lehm und Regenwasser, 1 Pflanze wog 192,5 Gr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0049-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Candolle Alphonse Pyrame

Artikel/Article: Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis etc. 421-430